



Dezember - Januar - Februar

2025 / 2026

Gemeindebrief

Kirchspiel Berge - Caßdorf



Foto: medio.tv_schaderna

Andacht



Licht! Greller und weißer als die Arbeitsstätten-Deckenbeleuchtung einer Zahnarztpraxis. Schier automatisch ist sie angesprungen, diese Flutlichtanlage hinter der Frischkäsepakung und strahlt in den sonst so heimlich-düsteren Küchenraum hinein. Und weil du bis jetzt nur gedankenlos in der Wohnung herumgetapst bist, der Weg dich durch die Küche führte – Karotte snacken, Kuchenreste mümmeln, vom gestrigen Nudelauflauf knuspern – so ist dir nun an der geöffneten Kühlschranktür ein Licht aufgegangen: „Hunger hab ich nicht, nur Langeweile!“

Liebe Leserin, lieber Leser, fühlen Sie sich ertappt? Dann sei Ihnen versprochen: Diese Zeilen im Gemeindebrief Berge-Caßdorf werden sicherlich kein Plädoyer gegen zwischenmahlzeitliches Kühlschrankplündern. Auch die Plätzchenliebhaber dürfen aufatmen: Lesen und blättern Sie also ruhig weiter, gerne mit einem Keks in der Hand, nur wenn die Krümel nicht den Leseblatt stören. Viel zu lecker sind Stollen, Spekulatius und Vanillekipferl, als dass wir darauf verzichten möchten – haben doch nicht wenige unter uns seit Aufkommen der ersten weihnachtlichen Supermarktkeksaufsteller vor ein paar Monaten ausgeharrt, abgewartet und verzichtet. Und nun ist er endlich da, der Advent. Mit ihm prasselt einiges auf uns ein: Weihnachtsbeleuchtung, schöne gesungene Lieder, interessante Melodien aus dem Weihnachtsmarktlautsprecher und vieles mehr, das schnell nerven kann. Naheliegend, dass mancher sich spätestens nach dem zweiten Türchen von allem Adventstrubel zurückzieht.

Auch gegen solch eine Einstellung möchte dieser Text keinen Einspruch erheben, lesen Sie also beruhigt weiter – mit Plätzchen in der Hand und in stiller, weihnachtspopmusikfreier Umgebung: Denn, ob wir diese Tage mit Festessen oder vorweihnachtlichen Fasten verbringen, ob wir unser Gehör mit Hits von Bach bis Wham beglücken, ob unter ruhigem Kerzenschein

Andacht / Krippenspiele

oder mit Stroboskopbeleuchtung im Vorgarten, für uns alle hat der Advent ein gutes Wort aus Psalm 24 parat:

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“

Gott ist es, der in die Welt kommt. In der Krippe im Stall im kleinen Bethlehem wird der Retter, der Messias geboren, Jesus, der von sich sagt:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Machen wir also unsere Türen auf und Tore weit für ihn, für Gott, der uns so viel Gutes tut: mal himmelhoch mit Pauken und Trompeten, mal überschaubar zwischen Futterkrippe und aufgeregt Krippenspielkindern. Dieser Monat bietet die Möglichkeit, den Türspalt ein bisschen größer zu machen für Gottes gute Botschaft. Nicht wenigen ist dabei zwischen Plätzchenduft, Dauerbeschallung oder Feiertags-Abstinenz ein Licht aufgegangen: ein Gefühl für diese Welt als Gottes Schöpfung, ein neuer Blick auf uns und unsere Mitmenschen als Gottes Kinder. Lasst euch begeistern und lasst euer Licht leuchten!

Ihr Pfarrer Leo Gatzke, der schon Ende September dem ersten Spekulatius verfallen ist.

Krippenspiele



Foto: © medio! - GmbH

Auch dieses Jahr planen wir wieder die Aufführung von vier Krippenspielen am Heiligen Abend. Gepröbt wird in: Berge (Kontakt: Rebecca Neumann), Caßdorf (Kontakt: Leo Gatzke), Holzhausen (Kontakt: KiGo-Team und Leo Gatzke) Roppershain (Kontakt: Heike Schneider).

Elternabend für die neuen Konfis

Der Elternabend für die Jugendlichen, deren Konfir-Unterricht nach Ostern startet und die 2027 konfirmiert werden möchten, findet am Mittwoch, den 25.02.26 um 19 Uhr im Gemeindehaus Wernswig statt.

Infos/Anmeldung: Pfarramt Berge.

Kirchenvorstandswahlen: 32 Prozent und 36 Freiwillige



Der 26. Oktober 2025 war für unsere evangelische Kirche ein Tag der Helferinnen und Helfer, Ehrenamtlichen und kleinen und großen Helden! Denn dank Ihnen und euch konnten wir die Kirchenvorstandswahlen in unseren Dörfern gut durchführen. Insgesamt standen in vier Gemeinden 29 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. In acht Wahllokalen halfen 36 Menschen im Wahlvorstand. 417 Menschen nahmen von ihrem Wahlrecht Gebrauch, das ergibt für das Kirchspiel eine Wahlbeteiligung von 32,10%. Die höchsten Werte gab es in Berge (41,30%) und Roppershain (43,18%).

Neue Kirchenvorstände

In den vier Gemeinden unseres Kirchspiels haben sich nach den Wahlen die neuen Kirchenvorstände konstituiert. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes berichten wir vorerst nur über den Einführungsgottesdienst in Holzhausen, welcher bereits Anfang November stattfand. Die weiteren Einführungen erfolgen im Advent 2025. Die gewählten und berufenen Mitglieder wie auch die Kirchenältesten aller Gemeinden arbeiten ehrenamtlich und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Wünsche und Anmerkungen zum kirchlichen Leben:

Kirchengemeinde Berge: Denise England, Ute Groß, Susanne Hellmuth-Prüssing, Jens Honsbeck, Birgit Lepper (stellvertretende Vorsitzende), Silke Lips, Jessica Puschmann-Nöldner, Swen Wiederrecht.

Kirchengemeinde Caßdorf-Roppershain: Anna Arndt, Janina Bott, Steffanie Gertenbach, Jutta Kaiser, Irma Sechting (stellvertretende Vorsitzende), Reinhard Wolf.

Kirchengemeinde Holzhausen: Hannah Apel, Amelie Bartels, Bernd Harbusch, Dieter Ide (stellvertretender Vorsitzender), Beate Linnenkohl, Stefanie Schulze, Regine Trieschmann, Friedrich Töpperwein, Renate Wittich, Ruth Zülch.

Kirchengemeinde Lützelwig: Tanja Huber, Alwin Köhler, Renate Löwer (stellvertretende Vorsitzende), Sarah Schlieper, Ruth Schmidt.

Einführungsgottesdienst des Kirchenvorstandes Holzhausen

In einem feierlichen Gottesdienst am 9. November drehte sich in der Holzhäuser Kirche alles um die Dienste und Gaben in der Gemeinde. Nach den Kirchenvorstandswahlen im Oktober endete die Amtszeit des alten Kirchenvorstandes. Mit einem großen Danke wurden Elisabeth Krippner, Jenny Apel, Christine Stumpf und Ingo Sechting verabschiedet und die zehn neuen Mitglieder des ehrenamtlichen Leitungsgremiums eingeführt. Der neue Kirchenvorstand besteht wieder aus gewählten und berufenen Mitgliedern, auf diese Weise sollen möglichst alle Gemeindegruppen und Dienste der Kirchengemeinde an den Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen werden auch in den sechs Jahren der jetzt gestarteten Legislaturperiode weitreichende und spannende Themen auf Ihre Kirche vor Ort zukommen.



Die Einführungsgottesdienste in Berge, Caßdorf und Lützelwig folgen im Advent.

Dorfjubiläum Caßdorf

Ende August feierte ganz Caßdorf 880 Jahre Dorfjubiläum. Auch die evangelische Kirchengemeinde feierte mit: nachmittags gab Bezirkskantor Andrej Romanov ein gutbesuchtes Orgelkonzert in der Caßdorfer Kirche und vormittags feierten wir Gottesdienst an der Linde. Der Posaunenchor Homberg unter Leitung von Rahel und Deborah Eckhardt unterstützte die zahlreich zusammengekommene Gemeinde musikalisch. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn brachten uns die Konfis dar und in der Predigt von Pfarrer Leo Gatzke ging es quer durch die Geschichte von den anfänglichen Erwähnungen Caßdorfs in staubigen mittelalterlichen Akten eines Klosters bis zur guten Dorfgemeinschaft von heute:

Predigt des Festgottesdienstes

Ein dumpfes und grauenerregendes „Hu-hu“ schallt durch die dichten Wälder zwischen Efze und Knüll. Der Nebel hängt heute besonders tief rund um einen Berg, wo später mal die Stadt Homberg sein soll. Es ist dunkel, ein düsteres Zeitalter: Armut, Krankheit, Tod und Krieg. Wir schreiben 1145 n.Chr., finsternes Mittelalter und der Erzbischof Heinrich von Mainz schreibt an das Kloster Weißenstein [heute liegt da das Schloss Wilhelmshöhe], jedenfalls, der grimmige Erzbischof schreibt an das dortige Kloster und erwähnt einen Landbesitz, ein paar Hektar bei einem Dorf Villa ...Castorf! Umgeben von vielen vielen Bäumen, vielleicht so um die 880 Bäume?

Liebe Gemeinde, aufgewacht. Sicher wisst ihr genau, dass meine Beschreibung der damaligen Zeiten vor 880 Jahren nicht unbedingt realitätsgerecht war. Das finstere Mittelalter, fies und gefährlich, immer nur dunkel und vernebelt, naja so sieht das eher in Historien-Filmen aus, ich denke, auch vor 880 Jahren wird mal die Sonne geschienen haben und besonders hier in Caßdorf.

Wenn wir im Staatsarchiv stöbern oder in den Dorf-Chroniken lesen, erfahren wir immer viel zur Dorfgeschichte: Siedlungsstruktur. Besitzverhältnisse: Welcher Erzbischof hat wann wieviel Hektar an welchen Adligen ö. verpfändet. Wir erfahren aus Steuer- und Abgabenlisten ein bisschen was zur Bevölkerung damals: Etwa, dass im Jahr 1490 in Caßdorf 13 wehrhafte Männer gemeldet waren, und sieben Pflüge und sage und schreibe 15 Fastnachtshühner.¹ Das allein gibt sehenswerte innere Kopf-Kino-Bilder.

Und auch ein kleiner Gang durchs Dorf atmet richtig tief Geschichte und Träume. Für mich klar auf der Nummer eins ist die Kirche von 1767 mit dem uralten Taufstein, den Reliefs und dem Flüsterbogen. Welche Menschen dort schon alles getraut wurden, ihre Kinder an dem großen Taufstein gehalten und getauft haben. Wie Generationen nach Generationen in Trauer zusammen kamen, zum Gottesdienst sich versammelten und und. 880 Jahre haben sich hier bildreich abgespielt mit all ihren Höhen und Tiefen.

Und wo wir uns gedanklich gerade in der Kirche befinden, habe ich uns passend heute eine besondere Geschichte aus der Bibel mitgebracht: Die Botschaft von Jesus, die er als Gleichnis erzählt. Von dem Sohn, der verprasst, verlebt und auslebt, der vergisst und weggeht fern von zuhause. Der verlorengegangene Sohn, der doch und von seinem Vater wieder aufgenommen wird und mit einem Fest begrüßt wird. Gott, unser Vater im Himmel, ist so für uns da! Das will Jesus uns mitgeben, vor 2000 Jahren, vor Jahrhunderten und auch heute, wo wir hier in seinem Namen zusammen sind und feiern: So ist Gott. Der nimmt euch wieder zu sich. Der freut sich über euch. Auch wenn ihr euch im Streit verheddet, auch wenn ihr vor allem Sorgen um materielle Fragen habt, und auch wenn mancher vielleicht mal länger schon nicht den Fuß über die Kirchentür gewagt haben solltet. Gott ist großherzig, offen für uns.

Liebe Caßdorfer, ja, wir feiern dieser Tage 880 Jahre unser Dorf. Aber wir gucken nicht nur auf die Steine, die Urkunden und das Vergangene. Wir schauen auch auf uns heute, diesen Sonntag hier im Dorf. Die finstere Zeit, wo du getrauert hast, wo du vermisst und über dein Leben grübelst, die du mit dir trägst. Und auch das Gefühl im Herzen von uns Christen, das wie eine kleine Liebeserklärung ist: Gott ist für mich da, behütet mich. Wenn du dir im Traum nicht hättest ausmalen können, welche wunderschönen Wege dein Leben plötzlich einschlagen kann: Wenn der Neuanfang an der Arbeit klappt. Wo der Einsatz für Verein, Feuerwehr und Gemeinschaft so richtig Spaß macht. Wenn du diesen einen Menschen in deinem Leben triffst oder damals trafst. Das sind echte Gottesgeschenke. Deshalb wisst ihr, nicht nur unser Einkommen, nicht nur die Politik vom mittelalterlichen Erzbischof bis heute bestimmt unser Leben. Nicht nur die Überlebens-Sorgen von den Menschen in 1145 bis 2025 sind das, was uns im Leben ausmacht. Echt, wir können richtig dankbar sein. Gott dankbar sein.

880 Jahre, das ist, so empfinde ich es, unfassbar. Und dass wir dies heute feiern können, das liegt an Menschen, die nicht nur in Caßdorf zufällig gemeldet sind oder auf der faulen Haut nebeneinanderher wohnen. Dass hier so eine Feier gewuppt wird, liegt an Leuten, denen etwas an diesem Fleck Erde liegt, denen etwas an dieser unfassbar großen Zeitgeschichte liegt, und denen etwas an den Mitmenschen, am echten Dorf mit Blick

nach vorne liegt. Danke euch für diesen übermenschlichen Einsatz! Und Gott sei Dank. Denn der schenkt uns unser tägliches Brot, Gott gibt immer wieder echte Wunder hier zwischen Kastanienweg und Forellenweg, nicht nur früher! Jeden Tag: Wo Menschen merken, dass sich vor ihnen was Neues, Gutes auftut, wo Caßdorfer merken, dass sogar im richtigen Tief des Lebens der Weg mit Gott weitergeht. Ich finde es faszinierend, dies mit euch hier in Caßdorf zu erleben, ein echt so gut gesegnetes Dorf zu erleben.

Weshalb ich als Pfarrer es gerne sage, was ihr, liebe Menschen, Christinnen und Christen in Caßdorf heute sicher auch fühlt: Gott sei Dank für diese Feier, für all das Gute in unserem Leben und Dorfleben. Gott sei Dank für diesen riesen Segen hier, für all das Große, das hier entstehen mag. Bleibt dran, setzt auf Gottes Hilfe und sagt ihm auch mal: Danke! Amen

¹ Vgl. „Caßdorf, Schwalm-Eder-Kreis“, in: Historisches Ortslexikon <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/ol/id/4032>> (Stand: 29.3.2022).

Hit from Heaven in Lützelwig



In der Predigt zum diesjährigen Hit from Heaven Gottesdienst wurden die Gottesdienstbesucher in der Lützelwiger Kirche davon überzeugt, dass jeder Mensch einen direkten Draht zu Gott hat. Es braucht keine Vermittlung. Vor Gott sind wir alle gleich. Wir sind alle heilig. Der

diesjährige Song von Rea Garvey („Halo“ - Heiligschein), der wieder in Zusammenarbeit mit dem Radiosender FFH abgestimmt wurde, beschreibt dies in seinem Text. Den gut besuchten Gottesdienst gestaltete ein Team aus dem Kirchenvorstand Lützelwig, Pfarrerin Doreen Göbel (Wernswig), Pfarrer Leo Gatzke (Berge), der Kooperationskraft Martina Lossek und dem Organisten Jochen Sauer.
Text und Bilder: Martina Lossek

Erntedankfest in Mardorf



die Kollekte in Höhe von 316 Euro, die für Opfer von Kriegen und Katastrophen in der Welt gesammelt wurde.

Musikalisches Highlight in Berge



Der Posaunenchor der evangelischen Auferstehungsgemeinde Darmstadt-Arheilgen unternahm am ersten Novemberwochenende eine Chorfreizeit nach Nordhessen. Neben Ziegenhain und Homberg war auch das kleine Berge ein Ziel dieser Reise. Hier begleiteten die zwölf Bläserinnen und Bläser gemeinsam mit Kornelia Aurand an der Orgel einen fröhlichen und gutbesuchten musikalischen Gottesdienst am 2. November. Mit der Kollekte wurde die Arbeit des Fördervereins für Posaunenarbeit in unserer Landeskirche unterstützt.



Handreichung e.V.

www.handreichung.kirche-holzhausen-efze.de

Verein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens
in Holzhausen bei Homberg (Efze)

Jedes Kalenderjahr hat 12 Monate und eine Jahreslosung

„**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ Die Losung für das Jahr 2025 wird am 01. Januar 2026 abgelöst von

„**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**“ ein Text aus der Offenbarung 21,5 wird uns dann begleiten.

Das Kirchenjahr 2024/2025 ist am Totensonntag zu Ende gegangen. Am 09.11.2025 wurde nach den Neuwahlen, der Kirchenvorstand in Holzhausen für die nächsten 6 Jahre in sein Amt eingeführt. 12 Personen mit Pfarrer und Kirchenältesten, erfahrenen Kirchenvorstandsmitgliedern, neuen interessierten Gemeindegliedern und zwei unter 18-Jährigen, wurde eine bunte Mischung im neuen Kirchenvorstand gefunden, die sich den Aufgaben der Zukunft stellt.

Ich glaube die beiden Jahreslosungen passen zu einem Neuanfang. Nach den Entscheidungen der Landeskirche in den letzten Jahren, den Entscheidungen der Kreissynode zum Gebäudemanagement, zum Pfarrstellenplan bis 2031 und den Pfarrhäusern in diesem Jahr - schwere Entscheidungen.

„**Prüft alles und behaltet das Gute!**“

Ob immer die Jahreslosung dabei passt, die Zukunft wird es zeigen. Noch ist der Prozess der Anpassung an die Gegebenheiten von heute, mit dem Blick in die Zukunft, nicht abgeschlossen. Hier sind die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gefragt sich einzubringen, neue Wege und Ideen für den gemeinsamen Weg in die Zukunft zu finden. Da passt die Losung:

„**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**“, um den Weg in die Zukunft zu gehen.

Prüfen und das Behalten was gut war und ist, aber auch den Blick offenhalten für Neues, offen sein gemeinsam im Kirchspiel, im Kooperationsraum um neues Auszuprobieren und neue Weg zu gehen. Ich wünsche uns den Mut und das Gottvertrauen dazu.

Schöpfen wir den Mut dazu aus dem Buch der Bücher, Gott hat uns den Weg in den Geschichten des Alten Testaments gewiesen. Jesus Christus ist mit uns als Mensch unter Menschen die entscheidenden Schritte gegangen, hat die passenden Worte gesprochen... *wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein...* Worte, über die wir nachdenken sollten. Dann wenn Worte über unsere Zungen kommen, wir WhatsApp ohne darüber nachzudenken versenden. Oft bringt ein 4 oder 6 Augengespräch, auch wenn es altmodisch ist, ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis.

Lassen wir uns nicht schon im Oktober von der Konsumindustrie den besonderen Zauber der Advents- und anschließenden Weihnachtszeit rauben.

Ich wünsche ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit bis zum Heiligen Abend und dann ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, eine schöne Weihnachtszeit über den Jahreswechsel und ein gesundes und friedvolles 2026.

Dieter Ide

Kirchen Café in Holzhausen



Unser mittlerweile traditioneller Kirchen Café erfreut sich immer größerer Beliebtheit und findet an jedem letzten Samstag im Monat um 15:00 Uhr, mit einem anschließenden Gottesdienst um 17:00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, der 3. Dezember um 15:30 Uhr, Gottesdienst um 17:30 Uhr

Samstag, der 31. Januar

Samstag, der 28. Februar

Sollten Sie einen Kuchen spenden wollen, melden Sie sich bitte beim Kirchenvorstand. Wir freuen und bedanken uns schon im Voraus.

Der besondere Heilige Abend

Der Tag begann, wie viele andere 24. Dezember in den vergangenen Jahren auch. Ich war allein zu Hause, meine Frau an der Arbeit und der Rest der Familie unterwegs, die letzten Besorgungen machen.

Früher Heiliger Abend, die Liste mit den Dingen, die noch erledigt werden sollten, lag neben meiner Kaffeetasse und waren, nach der Tasse Kaffee auch schnell erledigt.

Der Kaminofen im Wohnzimmer brannte und eine CD mit Weihnachtsliedern spielte, Weihnachtsstimmung machte sich bei mir breit. Erinnerungen an so machen Heiligen Abend wurden wach. Als für uns in der Kindheit die Wohnstube bis zur Bescherung tabu war. Wie geheimnisvoll der ganze Tag war. Die Vorbereitungen am Hof, als die Landwirtschaft noch betrieben wurde, die Bereitstellung des Futters der Tiere für die nächsten Tage und besonders für die Abendfütterung, damit alle rechtzeitig zum Gottesdienst in die Kirche kamen. Wir Kinder lernten nochmal die Strophen des Weihnachtsgedichtes, die wir im Gottesdienst aufsagen sollten, denn da sollte ja alles klappen. Zu der Zeit dauerte der Gottesdienst am Heiligen Abend meist zwei Stunden, bis die Gedichte aller Schulklassen und die Lieder von den drei Chören vorgetragen waren. Auch die Predigt war nicht gerade kurz, da nutzte der Pfarrer die Gunst der Stunde, da die Kirche an diesem Abend schon beim Zeichenläuten bis auf den letzten Platz besetzt war. Nach dem Gottesdienst kam für uns damals und auch für die Kinder heute, der schönste Teil des Festes, die Bescherung. Am Anfang der 1960 Jahre war mein ganzer Stolz ein Bagger mit Licht!

Nach der Kindheit kam die Jugend, die Geschenke wurden etwas größer, die Erinnerungen an Weihnachten neben der Familie, Tanzveranstaltungen im Dorf, Treffen mit Freunden.

Ein Morgen der Erinnerungen an die ersten Weihnachten mit der Familie meiner Frau. An den verspäteten Weihnachtsbaum bei dem Nachbarn, als gegen 16 Uhr der Baum noch gerade so vor dem Gottesdienst, mit Unterstützung der Motorsäge, den Weg ins Wohnzimmer fand. Erinnerungen an die Weihnachten, an denen unsere Kinder noch alle zu Hause waren, als der Heilige Abend noch zusammen mit den Großeltern gefeiert wurde, schöne Gedanken...

Als mein Blick zum Fenster geht, Weihnachtsstimmung, Schneetreiben in der Luft, weiße Weihnachten 2010...mitten in diese

Stimmung hinein klingelt das Telefon. Worte von der anderen Seite der Leitung, die plötzlich die Weihnachtsstimmung verwandeln... "Guten Morgen Opa". Mein erster Gedanke, da wartet man 10 Tage und dann ausgerechnet heute. Aber was will man machen, man muss sich an den neuen Familienstand gewöhnen. Der Opa war erstmal platt, keine weiteren Fragen nur der Auftrag Oma anrufen...

Doch dann kamen die Fragen, wo mir die Antwort fehlte: Was ist es? Welcher Name? Wie groß? Wie schwer? Wie geht es unserer Tochter?...

Also alles auf Anfang und den jungen Vater nochmal anrufen, danach Berichterstattung an die Oma, ein Mädchen, alles gut, Mutter und Tochter wohllauf, Emma der Name. Auf der Telefonseite der Oma klimpern die Sektgläser und beim Opa gibt es noch einen Kaffee! Eine Stunde später auf der Fahrt nach Rotenburg ins Krankenhaus, die Landschaft verwandelt sich, die Bäume, Felder und Wiesen sind weiß geworden vom Schnee, der Schneefall wird stärker nur die Straßen sind noch zu erkennen.

Im Krankenhaus trifft sich die ganze Familie, Onkel und Tanten und die stolze Uroma - besondere Weihnachten. In der Mitte das Neugeborene, hebt leicht seinen Kopf, blinzelt mit den Augen, als wenn Emma die Frage stellt, und wer seid ihr?

Es ist dunkel geworden, als wir nach Hause fahren, jetzt sind auch die Straßen weiß.

Glücklich, dankbar und zufrieden fahren wir durch diese wundervolle Weihnachtslandschaft, an leuchtenden mit Schnee bedeckten Weihnachtsbäumen vorbei, hören Kirchenglocken klingen... Weihnachten 2010.

Seit 15 Jahren begleitet uns die Geschichte jedes Jahr neu, wenn wir am Morgen zum Geburtstag fahren, der sich am Nachmittag, dann wenn der Posaunenchor die ersten Weihnachtslieder spielt, in den Heiligen Abend verwandelt.

Vieles hat sich geändert, neue Menschen sind in unser Leben getreten, von anderen mussten wir uns verabschieden. Doch in den Geschichten am Heiligen Abend sind alle vereint.

Ein frohes, friedliches und gesegnetes Weihnachten 2025 wünscht
Dieter Ide

Unsere Gottesdienste

Herzlich
willkommen

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Datum		Berge	Caßdorf	Holzhausen	Lembach	Lützelwig	Mardorf	Mühlhausen	Roppershain
30.11.25	Erster Advent	//	//	//	//	//	16:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke
03.12.25	Andacht	//	19:00 Uhr Pfarrer Gatzke	17:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
07.12.25	Zweiter Advent	17:00 Uhr Einführung KV Pfarrer Gatzke	//	18:00 Uhr Musik. Andacht Prädikant Ide	//	//	//	//	//
10.12.25	Andacht	//	19:00 Uhr Pfarrer Gatzke	18:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
12.12.25	Freitag	//	//	//	//	//	17:30 Uhr Adventsliedersingen	//	//
14.12.25	Dritter Advent	//	//	18:00 Uhr Friedenslicht Prädikant Ide	//	16:00 Uhr Einführung KV Pfarrer Gatzke	//	//	//
17.12.25	Mittwoch	//	19:00 Uhr Einführung KV Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//	//
20.12.25	Samstag	//	//	18:00 Uhr Adventsmusik	//	//	//	//	//
21.12.25	Vierter Advent	//	//	//	16:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//
24.12.25	Heiligabend Christvesper	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke Krippenspiel	15:00 Uhr Pfarrer Gatzke Krippenspiel	16:00 Uhr Pfarrer Gatzke Krippenspiel	//	//	//	//	15:00 Uhr Pfrin. Schneider Krippenspiel
24.12.25	Christmette	//	22:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//	//
25.12.25	1. Weihnachtstag	//	//	9:30 Uhr A Prädikant Ide	//	9:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	//	10:30 Uhr A Prädikant Ide	10:30 Uhr A Pfarrer Gatzke
26.12.25	2. Weihnachtstag	9:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	9:30 Uhr A Prädikantin Nöldner	//	10:30 Uhr A Prädikant Ide	//	10:30 Uhr A Pfarrer Gatzke	//	//
28.12.25	1. So. n d Christfest	Kein Gottesdienst im Kirchspiel							
31.12.25	Altjahresabend	16:00 Uhr Pfarrer Gatzke	18:00 Uhr Pfarrer Gatzke	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
04.01.26	2. So. n d Christfest	//	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//
11.01.26	1. So. n Epiphanias	//	9:30 Uhr Lektorin Bigge	//	9:30 Uhr Lektor Thurau	//	//	10:30 Uhr Lektor Thurau	10:30 Uhr Lektorin Bigge
18.01.26	2. So. n Epiphanias	//	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//

A = Abendmahl

T = Taufe

Unsere Gottesdienste

Herzlich
willkommen

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Predigtreihe, siehe Seite 18

Datum		Berge	Caßdorf	Holzhausen	Lembach	Lützelwig	Mardorf	Mühlhausen	Roppershain
25.01.26	3. So. n Epiphanias	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//
31.01.26	Samstag	//	//	17:00 Uhr Prädikant Ide	//	//	//	//	//
01.02.26	Le. So. n Epiph.	//	9:30 Uhr Pfarrer Kunert	//	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Kunert	//
08.02.26	Sexagesimä	//	//	9:30 Uhr Pfarrerehepaar Keller	10:30 Uhr Pfarrerehepaar Keller	//	//	//	//
15.02.26	Estomihi	9:30 Uhr Pfarrerin Göbel	//	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrerin Göbel	//	//
22.02.26	Invokavit	//	//	9:30 Uhr Pfarrerin Ostheim	//	10:30 Uhr Pfarrerin Ostheim	//	//	//
28.02.26	Samstag	//	//	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	18:00 Uhr Pfarrer Gatzke
01.03.26	Reminiszere	//	9:30 Uhr Lektor Thurau	//	//	//	//	10:30 Uhr Lektor Thurau	//

Predigtreihe, siehe Seite 18

Frauenkreis Caßdorf lädt zur Weihnachtsfeier



Das nächste Treffen des Caßdorfer Frauenkreises steht ganz im Zeichen der besinnlichen Jahreszeit. Wir feiern gemeinsam eine kleine Andacht und singen schöne Advents- und Weihnachtslieder. Außerdem nehmen wir uns bei Kaffee, Tee und dem ausgezeichneten Kuchen viel Zeit für Quatschen und gute Gespräche. Herzliche Einladung: **Freitag, 19. Dezember, 14:00 Uhr** Gasthof Sechting in Caßdorf.

Christmette in Caßdorf



„Alles schläft, einsam wacht“ singt sich noch als Ohrwurm durch den Kopf. Die Füße stampfen durch den frisch gefallenen Schnee. Die Bescherung war fröhlich, die Stimmung wie immer und der Kartoffelsalat erfrischend köstlich. Inmitten dieser unterschiedlichsten Heilig-Abend-Erfahrungen lädt die Kirche zum Gottesdienst in der Christnacht mit Kerzenschein, Orgelmusik, Weihnachtsliedern und den alten Texten von Bethlehem, Hirten und dem Stall. Herzliche Einladung: **24. Dezember, 22:00 Uhr in der Ev. Kirche Caßdorf.**

Besinnliche Adventszeit in Holzhausen 2025



07. Dezember, 2. Advent, 18:00 Uhr Musikalische-Andacht im Advent mit dem Gemischten - sowie dem Männerchor aus Freudenthal.

14. Dezember, 3. Advent, 18.00 Uhr Friedenslicht-gottesdienst "Ein Funke Mut..." Es wirken Kinder und Jugendliche aus Holzhausen mit.

20. Dezember um 18:00 Uhr "Geschichten und Musik im Advent bei Kerzenschein" Ausführende sind: Dr. Monika Rosenthal , Sopran, Birgit Käfer - Orgel, Kornelia Aurand - Blockflöte und Mitglieder des Kirchenvorstandes Holzhausen.

Gottesdienstreihe im Kooperationsraum Homberg-Land

Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!

1. Februar

09:30 Caßdorf und
10:30 Mühlhausen
mit Pfarrer Kunert
17:00 Hülsa mit
Pfarrerin Göbel
09:00 Welferoode und
10:00 Remsfeld mit
Pfarrer Gatzke
10:00 Sipperhausen
mit Pfarrehepaar
Keller
10:00 Waßmuths-
hausen und 11:15
Sondheim mit
Prädikantin Nöldner

8. Februar

09:30 Holzhausen
und 10:30 Lembach
mit Pfarrehepaar
Keller
17:00 Ellingshausen
und 18:00 Nausis mit
Pfarrer Gatzke
10:00 Remsfeld und
11:00 Völkershain mit
Pfarrerin Göbel
10:00 Wernswig und
11:15 Leuderode mit
Pfarrer Kunert

15. Februar

09:30 Berge und
10:30 Mardorf mit
Pfarrerin Göbel
10:00 Niederbeis-
heim mit Pfarrer
Kunert
11:15 Hülsa mit
Pfarrerin Ostheim

22. Februar

09:30 Holzhausen
und 10:30 Lützelwig
mit Pfarrerin Ostheim
10:00 Rengshausen
mit Pfarrerin Göbel
17:00 Ellingshausen
und 18:00 Nausis mit
Pfarrer Kunert
10:00 Remsfeld und
11:00 Welferoode mit
Pfarrerin Knüppel
09:30 Hilgershausen
und 10:30 Ostheim
mit Pfarrer Gatzke
10:00 Sondheim und
11:15 Allmuths-
hausen mit
Pfarrehepaar Keller
18:00 Leuderode und
19:00 Wernswig mit
Pfarrer Gatzke



Silvester-Gottesdienste

Der Silvesterabend kann gut mit anderen heiligen Abenden mithalten: Raclette, Feuerwerk, Bleigießen, Dinner for One... Die wenigen Stunden vor dem Jahreswechsel sind schnell vollgepackt mit Erledigungsprogramm. Doch das Umschalten in 2026 klingelt in uns tiefe Fragen wach. Wie wird das Jahr werden: eher glücklich, schnell-vorrübergehend oder gar katastrophal? Getreu der Jahreslosung für das kommende Jahr „Siehe, ich mache alles neu!“ aus der Johannesoffenbarung möchten wir mit Gottvertrauen und Hoffnung rüber machen in den Januar. Dazu lädt Ihre Kirchengemeinde zu einem Gottesdienst. Das möchte kein zusätzlicher Erledigungsprogrammpunkt sein, sondern fröhliche Besinnungszeit und Stärkung: Feiern Sie gerne mit am „Altjahresabend“, **31. Dezember: 16 Uhr in Berge, 17 Uhr in Holzhausen und 18 Uhr in Caßdorf**, auf ein frohes Neues Jahr!



Entsendung Notfallseelsorge

Am 2. November wurden in der Kirche zu Ostheim 12 neue Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge feierlich entsendet, darunter Ann-Kathrin Bühn aus Mühlhausen. Den Gottesdienst haben die für Notfallseelsorge beauftragten Pfarrerinnen Gudrun Ostheim und Nora Dinges mit Landespolizeipfarrer Ulrich Briesewitz gestaltet. Unter Mitwirkung von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr wurde den Ehrenamtlichen Gottes



Segen und Fürbitte für diesen wichtigen Dienst in der Zivilgesellschaft mitgegeben. Vielen Dank für die Bereitschaft in dieser Dienstgemeinschaft mitzuwirken.

Text/Foto:
Kirchengemeinde
Sipperhausen.

Andachten zu Sankt Martin im Kirchspiel

Dank der Hilfe der Freiwilligen Feuerwehren konnten wir in guter Zusammenarbeit in Berge, Caßdorf und Holzhausen Andachten und Laternenumzüge zu Sankt Martin feiern: ein fröhliches Highlight für die Kinder im November. In Holzhausen wirkten die Konfirmanden Felix und Lucas sowie Gemeindereferentin Kiki Schopf als Sankt Martin und ihre Praktikantin Lilli Vogel mit. Volles Haus hatten wir am 11. November in Caßdorf: gemeinsam mit der AWO-Kita wurde die Andacht vorbereitet, die Kita-Kinder zeigten ihr sängerisches Können und die Konfirmandinnen und Konfirmanden Angelina, Kim, Momme und Tyler führten schauspielerisch einwandfrei die Martinsgeschichte auf. Den Abschluss bildete Berge am 15. November, hier zogen die Kinder vom Pappelstadion hinauf zur Kirche und weiter zum DGH. In der Kirche zeigten uns die Konfirmanden Phil, Hannes, Dennis und Louis anhand des „Nachhilfelehrers“ und Ritters Martin, wie wichtig es ist, zu teilen.

Fotos/Text: Gatzke



Fotos zu Sankt Martin
Holzhausen
Caßdorf
Berge



500 Jahre
Reformation in Hessen
Homberger Synode 1526

Tauffest an der Efze

Sonntag, 14. Juni 2026

Beginn 11:00 Uhr

Ort: In den Efzewiesen, Homberg
in der Nähe des Skaterplatzes

Eine gemeinsame Veranstaltung
des Evangelischen Kooperationsraumes Homberg-Land
**Anmeldung über die Ev. Pfarrämter in Berge, Homberg, Hülsa,
Remsfeld, Rengshausen, Sipperhausen und Wernswig**

| Weitere Infos: Ev. Pfarramt Homberg II, Tel. 05681-2336



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE



SEGELFREIZEIT
12.-19. Juli 2026
AB 13 JAHREN

Kiki 017631214466
Kirsten.Schopf@ekkw.de

Luci 017641812691
Lucienne.Rudolph@ekkw.de

Tobi 017631214833
Tobias.schopf@ekkw.de

500 Jahre Homberger Synode – mit Programm auch in unserem Kirchspiel

In 2026 ist in Homberg vieles geplant, denn die Homberger Synode von 1526 feiert 500. Jubiläum. Stadt Homberg, Land Hessen und Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck feiern damit die Einführung der Reformation in Hessen unter Landgraf Philipp dem Großmütigen. Zentral gelegen in seiner Landgrafschaft versammelte er damals die Stände, Vertreter der Städte und Klöster in Homberg zur Synode, um über die evangelische Sache zu beraten. Das Jubiläumsjahr 2026 strahlt auch über die Reformationsstadt hinaus auf die umliegenden Dörfer und so ist auch in unserem Kirchspiel einiges geplant, hier eine Übersicht einiger Termine (Änderungen vorbehalten!).

Sonntag, 17. Mai 2026, 16:00 Uhr, Mardorf
Orgelkonzert in der Ev. Kirche Mardorf mit Kantor Andrej Romanov im Rahmen einer Orgelwanderung von Mardorf nach Hebel.

Sonntag, 14. Juni 2026, Homberg
Tauffest für den Kooperationsraum Homberg-Land an der Efze in Homberg. Anmeldung zur Taufe beim Pfarramt in Berge.

Sonntag, 13. September 2026, Lützelwig – Caßdorf – Berge
Orgelradtour von Lützelwig über Caßdorf nach Berge.

Samstag, 3. Oktober 2026, Holzhausen
Cembalo-Konzert in der Ev. Kirche Holzhausen.

Keine Bethel-Sammlung 2026

In den vergangenen Jahren haben die Mitarbeitenden der Ev. Jugend Schwalm-Eder gemeinsam mit der Brockensammlung Bethel und vielen Ehrenamtlichen die Sammlung in unseren Orten organisiert. 2026 wird diese ausgesetzt, wie die Ev. Jugend in Abstimmung mit Bethel mitteilt. Bitte nutzen Sie die anderen charitativen Kleider-Abgabestellen!

MAXI – das Eichhörnchen

Gemeinsam stark

Huhu, ich bin es wieder einmal – euer Maxi!

Ich falle jetzt gleich mit der Tür in den Kobel – oder wie das heißt: Ich bin aufgeregt! Ich bin nämlich jetzt in einem Verein. Nein, kein Fußballverein. Da bin ich irgendwie zu klein für. Ich bin in einem ganz anderen Verein – den haben wir extra neu gegründet: Pauline, Tavi, Nuri und ich.

Ach, ihr kennt ja Tavi und Nuri noch gar nicht. Tavi kommt aus einem warmen, sonnigen Land. Sie ist noch etwas scheu, spricht nicht so gut unsere Sprache, hat aber eine wunderschöne goldene Fellfarbe. Ich habe noch nie solch ein besonderes Eichhörnchen gesehen. Und Nuri kommt aus einem Wald ganz weit entfernt. Er hat immer tausend Ideen, kann höher als alle anderen springen und hat einen ganz wuscheligen Schwanz. Wir haben uns zufällig getroffen, als ich meinen Morgenspazierhüpf hatte. Erst haben sich die beiden vor mir versteckt. Vermutlich, weil sie Angst hatten. Ich war schließlich fremd für sie. Aber ihr wisst ja, dass ich unglaublich neugierig bin. Also bin ich so lange hinter ihnen her, bis sie endlich stehengeblieben sind



Grafik: medio.tv/Reinhild Kassing

und dann haben wir uns lange angesehen und plötzlich mussten wir lachen. Wir haben so lang und laut gelacht, bis uns die Bäuche wehtaten. Warum? Das wissen wir selbst nicht. Aber seitdem sind wir richtig gute Freunde. Und wir lernen so viel voneinander. Zum Beispiel, dass wir zwar alle drei unterschiedlich aussehen und aus verschiedenen Ländern kommen – aber auch, dass wir einander verstehen, sogar ohne Worte. Und weil wir finden, dass jedes Eichhörnchen einen Ort haben muss, an dem es so sein darf, wie es ist, haben wir einen Verein gegründet.

Der heißt übrigens: „dafür!“ Den Namen haben wir uns ... naja, sagen wir mal... „ausgeliehen“. So heißt die Interkulturelle Woche dieses Jahr. Da macht unser Verein nämlich mit einem eigenen Stand mit. Gibt es das bei euch auch? Super spannend, sage ich euch. Schaut doch mal, wo bei euch was los ist, und wenn ihr mögt, erzählt mir doch mal von euren Erlebnissen.

Leider muss ich auch schon los, denn Tavi und Nuri haben mich zum Essen eingeladen. Ich bin total gespannt, was es geben wird. Vielleicht Haselnüsse aus fernen Wäldern oder Walnüsse von „Hinterm-Meer“. Mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen.

Also, macht's gut, ja?
Bis bald!

Euer Maxi

Mail: eichhoernchen.maxi@ekkw.de
(Pfarrerin Sarah Bernhardt)

Freud & Leid

Die Freud und Leid Seite ist nur in der Druckversion vorhanden!

Gemeindebrief 2025 / 2026 - Nr. 91

Herausgegeben vom ev. Pfarramt Berge für das Kirchspiel Berge - Caßdorf.
Mit freundlicher Unterstützung von Handreichung e.V. - Verein zur Unterstützung
des kirchlichen Lebens in Holzhausen bei Homberg / Efze

Kirchspiel Berge - Caßdorf	Leo Gatzke	Am Felsenpfad 2 34576 Homberg - Berge	
Verwaltungsassistenz Mo, Di, Do, Fr. 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Martina Lossek	Tel: 05681 9317843 Mobil: 0170 6884839 Mail: kirchenbüro.homberg@ekkw.de	
Gemeindereferentin Homberg - Land	Kirsten (KiKi) Schopf	Tel: 0176 31214466 Mail: Kirsten.Schopf@ekkw.de	
Kirchenvorstände	Birgit Lepper Irma Sechting Dieter Ide Renate Löwer	Berge Caßdorf - Roppershain Holzhausen Lützelwig	Tel: 05681 938044 Tel: 05681 6171 Tel: 05681 1850 Tel: 05681 2983
Küsterdienst	Jens Honsbeck Renate Wittich Erika Löwold Elfriede Scherp	Berge Holzhausen Lembach Mühlhausen	Tel: 0151 70530754 Tel: 05681 4356 Tel: 05682 9738 Tel: 05681 4421
Für die anderen Kirchengemeinden Anfragen bitte an die Kirchenvorstände.			
Organisten	Kornelia Aurand Klaus Fabian	Berge Ca, Lü, Rop Holzhausen	Tel: 05681 60431 Tel: 05681 2015
Internet	www.homberg-land.de www.kirche-holzhausen-efze.de		

Impressum

Herausgeber	Ev. Pfarramt Berge für das Kirchspiel Berge-Caßdorf
Redaktion	Leo Gatzke, Dieter Ide, Rainer Thielmann, Bernd Harbusch,
Layout / Druck	Bernd Harbusch / Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 1045 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Februar 2026	
Spendenkonto für die Kirchengemeinde...! Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Schwalm-Eder IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00, BIC: GENODEF1EK1 Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck und (wichtig!) den Zusatz „Kirchengemeinde in...“ an.	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	

Jahreslösung 2026



Gott spricht: *Siehe,
ich mache alles neu!*

Offenbarung 21,5